

## **Ansprache zur Jahreslosung 2018 Neujahr 2018 Gesees Offenbarung 21, 6**

Liebe Gemeinde!

Den einzelnen Abschnitten meiner Predigt stelle ich heute ausnahmsweise einmal Werbesprüche der Getränkeindustrie voran, nicht, weil ich zum Kauf animieren möchte, sondern weil sie witzigerweise ganz gut passen. Lebendiges Wasser sind sie deshalb noch lange nicht. Also:

**1. Sind wir nicht alle ein bisschen Bluna?** Die Bilanz für das zu Ende gehende Geschäftsjahr eines mittelständischen Getränkeherstellers sieht ziemlich durchwachsen aus. Man hat vieles richtiggemacht und der Chef des Unternehmens lobt seine Belegschaft. Neben sehr gutgehenden Produkten und steigenden Absatzzahlen steht aber gerade der Klassiker des Unternehmens auf der Kippe. Der ursprünglich so beliebte Sprudel ist durch falsche Entscheidungen und vernachlässigter Pflege zu einem Ladenhüter und die Konkurrenz größer geworden. Sie tritt irgendwie erfrischender auf. Es braucht dringend einen Neustart. Neben einem neuen Design muss jetzt unbedingt schnell ein neuer Werbeslogan her. Seit Tagen brütet man darüber in der Werbeabteilung. Man schreibt fleißig Texte, von denen die meisten wieder verworfen werden. Die Papierkörbe sind randvoll. Wie wär's mit: *Frische, die man schmeckt?* - Nein, das hat schon ein Konkurrent. Nicht schlecht klingt auch: *Das reine Wunder der Natur.* Wieder Fehlanzeige. Die Recherche im Internet zeigt, dass schon jemand anderes auf die Idee gekommen ist. Vielleicht müsste man mal in eine ganz andere Richtung denken. Der Spruch *Die Quelle unserer Kraft* soll die Aufmerksamkeit des Verbrauchers auf die Wirkung des Wassers lenken. Aber auch diesen Spruch gibt es schon. Dann kommt der rettende Einfall. Jemand hat auf der Fahrt in die Arbeit in der Tageszeitung einen Bibelvers gelesen, der die Losung für das Jahr 2018 sein soll. *Die Kirche ist schon ein verrückter Haufen*, denkt er sich, *was die alles haben.* Aber das klingt tatsächlich wie eine Art Werbeslogan für Wasser: *Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst* (Offb 21,6). *Quelle des lebendigen Wassers.* Das ist neu. Das gibt es noch nicht. Das will doch jeder: Direkt von der Quelle trinken. Sich nicht mit aufbereitetem Leitungswasser zufriedengeben. Unverfälschtes klares und reines Quellwasser und keine trübe abgestandene Pfützenbrühe. Der Konzernchef strahlt über beide Ohren. Genau so muss man ein Wasser verkaufen! Verkaufen? Um Himmels willen. Gott verkauft doch sein lebendiges Wasser nicht! Er schenkt es völlig umsonst her. *Das ist doch dumm*, meint der Konzernchef. *Umsonst abgeben?* Er schüttelt den Kopf. *Was nichts kostet, ist auch nichts wert. So denken die Leute. Welchen Gewinn man da erzielen könnte! Jeder muss doch was trinken. Durstige gibt's immer.* Gott dagegen gibt sein lebendiges Wasser kostenlos her. Er verlangt keine Gegenleistung dafür, kein brav-frommes Verhalten, keine religiösen Pflichtübungen. Es stellt auch keinerlei Vorbedingungen, d.h. bis auf eine, eine einzige: Durst. Das lebendige Wasser ist nur für die Durstigen. Gott teilt es an alle aus, die es auch wirklich wollen und die es nötig haben. An alle Durstigen. An alle, denen es nach dem wahren Leben dürrt. Die Psalmen sprechen davon: *Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.* Habt ihr Durst?

**2. Der Tag geht, Johnnie Walker kommt.** Lebensdurst? Der plötzlich aufbricht wie in den Jugendjahren, wo nichts unmöglich schien, wo man voll unbändiger Kraft Bäume ausreißen konnte, wo sich das ganze Leben vor einem ausbreitete wie weites Land, das nur darauf wartete, erobert zu werden. Wo einem nichts zu viel war, wo man sich ausleben und alles mitnehmen und nichts verpassen wollte. Wo man das Leben auspressen mochte wie eine Zitrone, aussaugen bis aufs Mark. Der große Lebensdurst. Er ist unser ständiger Begleiter in unserem Leben. Aber egal, was wir anpacken, wie sehr wir uns auch in unsere Arbeit stürzen, wie viele Partys wir auch besuchen, wie vielen Hobbys wir auch immer nachgehen, der Lebensdurst wird nie gestillt werden. Da bleibt immer ein trockenes Gefühl im Gaumen

zurück, egal wie viel wir trinken. wir brauchen immer mehr. Immer mehr Leben. Immer ist es zu kurz und zu wenig. Wer kann diesen Lebensdurst stillen? Der Chef des Getränkeherstellers würde da ohne zu zögern antworten: Natürlich nur unser Wasser. Das ist der beste Durstlöcher und er würde einem alles unterjubeln, damit am Ende des Tages die Bilanz stimmt. Das ist es ja: Der billige Ersatzstoff schaut nicht nur besser aus als das Original, sondern schmeckt auch gleich noch zehnmal verführerischer. Und wir fallen wieder drauf rein und es ist wie bei einer süßen Limonade: Soviel man davon auch trinkt, man bekommt nur immer noch mehr Durst. Wie kann man den Ersatzstoff vom Original unterscheiden? Woher weiß der Psalmbeter, dass nur Gott seinen Lebensdurst stillen kann? Er weiß, dass er sein Leben nicht sich selbst verdankt, sondern dass Gott ihn geschaffen hat. Wenn aber alles Leben von Gott kommt, wenn in allem Leben dieser Lebensdurst steckt, dann muss doch auch Gott wissen, wie man diesen Lebensdurst stillen kann, ja, dann muss Gott tatsächlich selbst diesen Lebensdurst stillen können. Aber nicht erst am Ende der Zeit, wie sie in unserer Jahreslosung aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, beschrieben ist. Schon jetzt mitten im Leben steht dieses Lebens- Wasser zur Verfügung. Nur: wo kann man es finden?

**3. Heute ein König. König Pilsener.** Im Getränkemarkt stehe ich etwas ratlos und verloren vor den Regalen mit den vielen verschiedenen Wassern. Ich greife zu einer Flasche St. Sowiesso und lese, was draufsteht: Es soll besonders belebend sein. Außerdem hat es viel Eisen. Oder vielleicht doch lieber 'was anderes, mit wenig Kohlensäure und dazu noch hautverträglich? Oder wie wäre es mit einem Wasser ganz ohne Kohlensäure? Am besten voll bio. Mein Blick fällt auf grüne Flaschen. Meine Großeltern hatten ihr Wasser aus solchen getrunken. Ich mochte es nicht. Es roch schon so komisch, irgendwie salzig-seifig. Das sei gesund, sagte meine Oma immer. Und es hilft, gegen was weiß ich nicht alles, wahrscheinlich auch gegen Fußpilz und eingewachsene Zehennägel. So hat es jedenfalls geschmeckt. Naja, meine Oma ist ja dann auch immerhin 89 Jahre alt geworden.

So sehr ich auch suche: Lebendiges Wasser ist hier auf jeden Fall nicht zu finden, auch wenn das hier alle Wässerchen von sich behaupten. Das lebendige Wasser Gottes gibt's halt einfach nicht in Flaschen abgefüllt, sozusagen auf Vorrat. Da muss man schon direkt zur Quelle gehen. Dieses Wasser gibt es nur aus der Quelle, denn nur so bleibt es frisch und lebendig, und nicht abgestanden, brackig, tot. Das sollte ja auch der Prophet Jeremia dem abtrünnigen Volk ausrichten: Die Klage Gottes: *Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten.* In der größten Sommerhitze mag das taugen, aber schmackhaft, prickelnd, erfrischend und lebendig ist dieses Wasser längst nicht mehr. Gott teilt das lebendige Wasser nicht nur aus. Er ist selbst die Quelle des lebendigen Wassers. Aber geht nicht zur Not auch mal Zisternenwasser? Was ist an diesem lebendigen Wasser so besonders?

**4. Apollinaris. Aus dieser Quelle trinkt die Welt.** Ein anderer Prophet aus dem Alten Testament, der Prophet Hesekiel, schaut in einer Vision, wie aus dem wiederaufgebauten Tempel in Jerusalem ein Wasser herausfließt und zum Fluss wird. Dieses Wasser aus dem Tempel, also aus der direkten Nähe Gottes, wirkt auf wunderbare Weise: Wohin das Wasser des Flusses fließt, dort entsteht neues Leben. Als der Fluss schließlich ins Tote Meer mündet, wird das Tote Meer zu einem Wasser, das mit Leben erfüllt ist. Denn *alles soll gesundwerden und leben, wohin dieser Strom kommt,* sagt der Prophet. Und am Ufer des Flusses werden auf beiden Seiten fruchtbare Bäume wachsen: *Und ihre Blätter werden nicht verwelken und mit ihren Früchten hat es kein Ende. Sie werden alle Monate neue Früchte bringen; denn ihr Wasser fließt aus dem Heiligtum. Ihre Früchte werden zur Speise dienen und ihre Blätter zur Arznei.*

Auf der Kalenderkarte mit der Jahreslosung sieht man so einen Fluss, der durch eine grüne Landschaft fließt und für die notwendige Bewässerung sorgt. Irgendwo hat auch dieser Fluss seinen Ursprung genommen, in einer kleinen unscheinbaren Quelle. Ein Rinnsal zuerst, dann

ein munteres Wiesenbächlein, ein Bach, ein Flüsschen. Ja, jetzt schlängelt er sich schon als Fluss durch die Wiesenlandschaft. Bald wird er als breiter Strom das lebensspendende Wasser für Äcker, Felder und Wiesen, für Mensch und Tier bringen. Der Konzernchef reibt sich die Hände. Plötzlich hat er Dollarzeichen in den Augen. *Wir nennen das*, und er macht eine große offene Handbewegung in die Luft, als ob er die Buchstaben der Reklame vor seinem inneren Auge sehen könnte, *wir nennen das 'Original Luther-Wasser aus der Dreieinigkeits-Quelle vom Fuß des Tempelbergs'*, sagt er. - *Aber Chef, sollte es nicht besser Jesus-Wasser heißen?* fragt ein Mitarbeiter. *Nein, nein das stimmt schon, der Luther ist nämlich grad 'in'* - *Chef, sie sind einfach genial - Ich weiß*, sagt der Chef, und *wir werden daraus eine ganze Produkt-Palette machen: Luther-Limonade, Luther-Cola, Luther-Bier - natürlich alles nach dem Original-Rezept von vor 500 Jahren, versteht sich. Und das Ganze ist gut für die innere Reformation.* Er kann sich ein Lachen nicht verkneifen. Ob der Konzernchef Recht hat? Er hat zumindest darin Recht, dass dieses Wasser aus der Quelle lebendigen Wassers ein Wasser für die innere Reformation ist. Es stillt nicht nur den unerschöpflichen Lebensdurst. Auf dieses Wasser trifft zu, was sich alle anderen Wasserverkäufer auf die Fahnen schreiben: Es ist nicht nur erfrischend, es lässt uns sogar neu aufleben. Lebendiges Wasser gegen die dünnen Zeiten im Leben, wo so manches eingetrocknet ist, wo die Lebenslust auf der Strecke geblieben ist. Es gibt Energie und Stärke allen, die so richtig ausgepowert und kraftlos geworden sind. Lebendiges Wasser für alle, die sich verausgabt haben in Familie und Beruf, in ihrem ehrenamtlichen Engagement in Kirchengemeinde und Vereinen. Als Heilwasser kann es seelischen Mangelzuständen vorbeugen oder bereits vorhandene geistliche Defizite ausgleichen. Ferner kann es den Austausch mit Gott stärken und körpereigene Kräfte aktivieren, ganzheitlich natürlich. Aber woher weiß ich eigentlich, dass dieses Wasser das Richtige für mich ist und mir hilft?

**5. Red Bull verleiht Flügel.** Martin Luther hat mal gesagt: Die Erfahrung macht den Theologen. Aber eigentlich ist das ein Wort für alle Christen. - Jetzt staunt unser Konzernchef: *Was, der Luther von meinem Luther-Wasser soll so was gesagt haben?* - *Ja, genau der.* Oder vielmehr: Nein, nicht der von dem Luther-Wasser, sondern der echte Martin Luther, der Reformator. Er hat sich Glauben ohne Erfahrung nicht vorstellen können. Für ihn war es selbstverständlich, dass man mit den heilsamen Gaben, die Gott uns gibt, auch umgeht, sie nutzt, sie praktiziert und probiert. Im Getränkemarkt gibt es ja manchmal solche Probierstände: *Was darfst denn heute sein? Wir haben ganz neu im Angebot: Luther-Wasser, Luther-Limonade, Luther-Cola und Luther-Bier. Alles aus der Dreieinigkeitsquelle vom Fuß des Gottesberges, der Quelle lebendigen Wassers. Kommen sie, so ein Schlückchen schadet doch nichts.* Nein, vielen Dank. Da probier ich doch lieber das Original, nämlich das echte lebendige Wasser von Gott. Das Beste, reinste, natürlichste, heilsamste Wasser hilft nämlich nichts, wenn man's nicht trinkt. Ob das lebendige Wasser auch wirklich hilft, das merkt man also nur, wenn man es ausprobiert. Bei regelmäßiger Anwendung, versteht sich. Die Quelle sprudelt, der Fluss fließt - und er fließt zu uns, durch die Zeit und durch unser Leben, auch im kommenden Jahr. Und egal, welche Wüstenzeiten es auch geben wird, egal, wie viel Durst wir auch haben werden, die Quelle lebendigen Wasser ist da für uns - immer + umsonst. Na dann: Wohl bekomm's! AMEN.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. AMEN.

## **Fürbittengebet und Vaterunser**

Du, Gott, Herr über Zeit und Ewigkeit, du über uns und unter uns. Du, um uns und in uns. Du breitest ein neues Jahr vor uns aus, Zeit und Leben und Gnade und Segen. Wir aber sind immer noch die Alten. Wir schleppen alte Ängste mit, alte Sorgen, alte Konflikte. Ach, hilf uns, auch ein wenig neu zu werden mit diesem neuen Jahr, mit jedem neuen Tag. Führe uns an deine Quelle und mach uns lebendig. Erquickte uns. Belege uns. Mach uns Mut, wo wir verzweifeln. Gib uns Kraft, wo wir schwach sind. Tröste uns, wo wir am Ende sind. Nimm uns die alten Ängste. Mach uns Beine, wo wir faul sind oder feige. Schenke uns Tatkraft und Phantasie, wo wir nicht mehr weiterwissen. Lass uns in der Tiefe und in Krisenzeiten deine Zusage spüren und deinem Lebenswort vertrauen. Mach uns aufmerksam für die Not anderer und bereit, zu helfen, wo wir können. Lass uns erkennen, wo du dich lebensschaffend, lebenserhaltend und lebensbejahend zeigst. Erfülle unsere Herzen mit der Freude an deinem Wort. Stärke unser Vertrauen in deine Liebe und hüll uns darin ein wie in einen Schutzmantel. Lass uns deine Kirche als einen Lebensraum entdecken, wo uns Gutes geschieht, wo wir uns wohlfühlen, wo unser Leben gelingt und sich Glück erfahren lässt. Schenk uns die Freiheit, dich zu preisen mit Herzen, Mund und Händen. Lass uns immer wieder zum Guten denken, zum Guten reden und zum Guten handeln. Mach uns neu an Leib und Seele, aber bleib auch im neuen Jahr der alte und treue Gefährte an unserer Seite. Spanne das Netz deines Erbarmens unter unserem Leben aus durch Jesus Christus, unsern Freund und Heiland, in Ewigkeit.  
AMEN

## **Segen**

Gott segne euch - in dem neuen Jahr 2018, das vor euch liegt.  
Gott behüte euch - bei euren Vorhaben und eurem Planen.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch, -  
über euren Wegen durch Tiefen und Höhen.  
Gott sei euch gnädig - in eurem Tun und Lassen.  
Gott erhebe sein Angesicht auf euch, -  
auf alle eure Wünsche und Hoffnungen.  
Gott gebe euch Frieden, - innerlich und äußerlich, zeitlich und ewig.

So segne und behüte uns alle der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.